

KOMMUNIKATION

IT-Deutsch,
Deutsch-IT

Zwischen Computertechnikern und Anwendern kommt es oft zu Missverständnissen. Die Zertifizierung zum Dolmetscher „Business-Analyst“ soll das ändern.

Jeder, der schon einmal mit der IT-Abteilung zu tun hatte, kennt das Problem: Man versteht einander nicht oder zumindest nicht hundertprozentig. Und das liegt nicht nur am „Denglisch“, das die Techniker gerne sprechen. Vielmehr liegt es an echten Verständigungsschwierigkeiten: Während der Computerspezialist klare Aussagen bevorzugt – schließlich basiert das gesamte Computerwesen ja nur auf den Zahlen Null und Eins – verlässt der Anwender sich darauf, dass das Gegenüber schon weiß, was er eigentlich meint.

Sieben von zehn Unternehmen geben in einer Studie der Arcway AG an, dass die einzelnen Fachbereiche in den Unternehmen ihre Anforderungen an die Informationstechnologie nicht präzise an die IT-Abtei-

lung vermitteln können. Oft funktionieren das nur „befriedigend“ oder sogar „schlecht“. Als häufigste Ursachen für das Kommunikationsproblem werden dabei die unterschiedlichen Sichtweisen der Beteiligten, unklar formulierte Anforderungen und eine grundsätzlich unzureichende Kommunikation genannt. Das ist nicht nur ärgerlich, sondern auch teuer: Nicht selten verzögern sich Projekte – oder sie scheitern ganz.

Business-Analyst

Das Verständigungsproblem im Kommunikationszeitalter hat mittlerweile zu dem eigenen Beruf „Business-Analyst“ geführt. Zu dessen Aufgaben gehört, die Anforderungen der Fachbereiche so zu formulieren und zu analysieren, dass die IT-ler sie ver-

stehen. Somit soll am Ende das herauskommen, was der Anwender sich tatsächlich wünscht – soweit es technisch machbar ist. „Als Vermittler und Dolmetscher ist der Business-Analyst das Bindeglied zwischen Fachabteilung und IT-Team“, bestätigt Axel-Bruno Naumann, Trainer bei der Ibo Beratung und Training GmbH.

Diese „Übersetzer“ sind gefragt: Nur fünf Jahre nach seiner Gründung haben sich dem Berufsverband „International Institute of Business Analysis“ (IIBA) mehr als 10.000 Mitglieder in gut 60 Ländern angeschlossen. Das IIBA hat auch mit der Prüfung zum „Certified Business Analysis Professional“ einen international gültigen Qualitätsstandard entwickelt.

Die Zertifizierung war bislang

nur in Englisch möglich. Ab Oktober 2009 bietet Ibo eine Ausbildung zum Business-Analysten erstmals in deutscher Sprache an. Die Wettenerberger bereiten die Interessenten in zehn Seminartagen auf die IIBA-Zertifizierung als Business-Analyst vor. „Teilnehmen können grundsätzlich alle an der Business-Analyse interessierten, sowie Mitarbeiter von Unternehmen, die damit arbeiten“, erläutert Naumann. Optional gebe es auch eine kompakte Vorbereitung auf die IIBA-Zertifizierung.

Das Trainingsunternehmen will mit seinem Angebot auch das Berufsprofil schärfen. „Die Bandbreite der beschriebenen Tätigkeiten und gewünschten Qualifikationen ist sehr groß“, sagt Naumann in Hinblick auf die Stellenanzeigen. Beim Jobportal Stepstone habe man Mitte September unter dem Suchwort

Business-Analyst 110 Einträge gefunden, darunter auch Finanzcontroller oder Geschäftsprozessmanager. Die Stellenbeschreibung des Möbelgiganten Ikea lobt er jedoch ausdrücklich: „Sie stellen die IT-Umsetzung von Geschäftserfordernissen sicher“ passe exakt auf das Profil des Business-Analysten.

Namens-Wirrwarr

Weil es auch viele unterschiedliche Namen für das gibt, was ein Business-Analyst macht, ist es schwierig herauszubekommen, wie viele IT-Dolmetscher heutzutage schon in deutschen Unternehmen anzutreffen sind. Oft gibt es für sie zudem keine feste Position. Vielmehr übernehmen IT-Mitarbeiter diese Rolle immer wieder. „In gewisser Hinsicht ist jeder ein Business-Analyst, der in irgendeiner Weise in diesem Bereich

aktiv ist – unabhängig von der Stellenbezeichnung im Unternehmen“, beobachtet Naumann.

Umstritten sei es auch, wo im Unternehmen die Business-Analysten angesiedelt sein sollen: In der IT oder im Fachbereich? „Das ist deshalb von Belang, weil sich der Business-Analyst womöglich der einen oder anderen Seite mehr verpflichtet fühlt“, so Naumann.

Um solche Loyalitätskonflikte von vornherein zu vermeiden, favorisiert der Trainer eine Ansiedlung in der neutralen Abteilung Organisation. „Dadurch lässt sich das grundsätzliche Ziel besser umsetzen“, ist Naumann überzeugt: „Der Business-Analyst kann sich ausschließlich an den Unternehmenszielen orientieren.“

Sybille Wilhelm <

Anzeige

- Einmaliges Datenmaterial aus rund 4.000 Interviews
- Spannende Einblicke in das Einkaufs- und Ernährungsverhalten der Deutschen
- Charakterisierung von sechs Einkaufs- und sieben Ernährungstypen
- Kontroverse Meinungsbeiträge von zwölf Experten
- Umfang: 144 Seiten
- ISBN: 978-3-87515-099-5

Nestlé Studie 2009

So is(s)t Deutschland

Alles, was Sie zum Einkaufs- und Ernährungsverhalten der Deutschen wissen müssen



Jetzt zum
Sonderpreis
von 19,80 EUR
bestellen!

Internet www.matthaes-shop.de/studie

E-Mail buch@matthaes.de

Fax 0711/2133-320